

Leistungsverzeichnis

Leistungsverzeichnis Winterdienstleistungen auf Straßen im Stadtgebiet Ost

Eigenverantwortliche Durchführung von Winterdienstleistungen auf ausgewiesenen Straßen der Stadt Leipzig (Schneeräumung/Glatteisbeseitigung/Feuchtsalzstreuung)

Die zu betreuende Gesamtfläche beträgt: 45 km

Hinweis: Dieses Dokument dient nur zur Information. Sollten Sie ein Angebot für dieses Verfahren abgeben wollen, nutzen Sie bitte die entsprechende elektronische Variante des Leistungsverzeichnis (Leistungsverzeichnis.aidf) im Bietercockpit. Angebote, denen ausschließlich eine ausgefüllte pdf-Variante dieses Dokuments beiliegt, werden von der Wertung ausgeschlossen.

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1	<p>Leistungsbeschreibung Straßenwinterdienst</p> <p>Eigenverantwortliche Durchführung von Winterdienstleistungen auf ausgewiesenen Straßen der Stadt Leipzig (Schneeräumung/Glatteisbeseitigung/Feuchtsalzstreuung).</p> <p>Auf einer Gesamtfläche von ... km pro Winterdienstperiode</p>		
1.1	<p>Leistungsinhalt Allgemein</p> <p>Der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig, im Folgenden Auftraggeber (AG) genannt, überträgt dem Auftragnehmer (AN) in dessen Eigenverantwortung die Durchführung des Winterdienstes für ausgewiesene Straßen der Stadt gemäß beigefügter "Straßenliste Ost".</p> <p>Die Leistungsdurchführung hat unter Beachtung der Winterdienstsatzung der Stadt Leipzig und der vom AG gesondert in den Verdingungsunterlagen ausgewiesenen Vorgaben zu erfolgen.</p> <p>Des Weiteren hat sich der AN bei der Erfüllung der Leistungsparameter nach den Empfehlungen des "Merkblatt für den Winterdienst auf Straßen", Ausgabe 2020 -FGSV Verlag, Wesselinger Str. 15-17, 50999 Köln, zu richten. Dieses Merkblatt kann bei o.g. Verlag käuflich erworben werden (Telefon: 0049 2236 384630).</p>		
1.2	<p>Leistungsort / Leistungsumfang</p> <p>Gebiet Ost</p> <p>Straßenlänge: 45 km Arbeitslängen Streuen: 70 km Räum- und Streufläche: 226.370 m² Kombiniertes Räumen und Streuen: 91 km Kontrollfahrten mit punktuellen Streuen: 45 km</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1.3	<p>Winterdiensttechnik / Mindestanforderung</p> <p>Grundvoraussetzung zur Erbringung der Leistungen für das Stadtgebiet Ost ist das Vorhandensein von entsprechender Winterdiensttechnik bzw. Fahrzeugtechnik beim AN.</p> <p>Dabei gelten die unten stehenden Mindestanforderungen:</p> <p>2 Stück Räum- und Streufahrzeuge ausgerüstet mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frontschneepflug mit Räumbreite von ca. 2,50 - 2,70 m mit automatischer Anfahr- sicherung und elastischen Schürfleisten - Feuchtsalzstreugerät mit mindestens 3 cbm Behältervolumen, wegeabhängiger Dosierung und unabhängig von der Streudichte fernverstellbarer Streubreite (2 - 8 m), Streudichte Salz (5 - 40 g/m²) in 5g-Schritten einstellbar <p>Die eingesetzten Fahrzeuge haben hinsichtlich ihrer Ausrüstung den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen und sind unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften als Winterdienstfahrzeuge zu kennzeichnen. Die Fahrzeuge haben sich in einem, der öffentlichen Aufgabe angemessenen optischen und technischen guten Zustand zu befinden.</p> <p>Der Auftraggeber weist auf folgende spezielle Vorschriften für Fahrzeuge und Geräte im Winterdiensteinsatz hin:</p> <p>DIN EN 13524 Ausgabe 2014-07 Maschinen für den Straßenwinterdienst - Sicherheitsanforderungen</p> <p>DIN EN 13021 Ausgabe 2009-04 Maschinen für den Winterdienst - Sicherheitsanforderungen</p> <p>DIN 30710 Sicherheitskennzeichnung von Fahrzeugen und Geräten</p> <p>StVZO §§ 30, 53 Kennzeichnung von Fahrzeugen</p> <p>Merkblatt für Anbaugeräte vom 25.03.1999 (Verkehrsblatt 2009, Nr. 24 S. 804 - 808)</p> <p>Sollte die erforderliche Technik zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe beim AN noch nicht vorhanden sein, so erfolgt auf gesondertem Verlangen vom AG eine Verpflichtungserklärung vom AN, dass diese Technik bis zum Leistungsdatum geliefert und einsatzbereit ist oder eine Absicherung durch einen Nachunternehmer sichergestellt wird.</p> <p>Der AN hat in Eigenverantwortung abzusichern, dass sich die entsprechende Winterdiensttechnik vor Beginn der jeweiligen Winterdienstperiode in einem verkehrssicheren und betriebsbereiten Zustand befindet. Der AG behält sich vor, beim AN entsprechende Kontrollen bezüglich der einsatzbereiten Winterdiensttechnik durchzuführen.</p>		
zu 1.3: Abfrage zur Mindestanforderung Winterdiensttechnik			
Fragetitel		Antwort	
<p>1.1 Abfrage Mindestanforderung Winterdiensttechnik</p> <p>Steht Ihnen aktuell die geforderte Winterdiensttechnik entsprechend der</p>			

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	Fragetitel Mindestanforderung (Siehe Freitext 1.3. Winterdiensttechnik / Mindestanforderungen) zur Verfügung?	Antwort <div style="background-color: yellow; height: 15px; width: 100%;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 15px; width: 100%;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 15px; width: 100%;"></div>	

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1.4	<p>Räum- und Streupläne / Beginn und Durchführung Winterdienst</p> <p>Räum- und Streupläne:</p> <p>Nach Zuschlagserteilung sind durch den AN Räum- und Streupläne je Stadtgebiet und Fahrzeug zu erstellen und an den AG digital als Excel-Tabelle zu übergeben. Es ist zu beachten, dass die kürzeste Streckenführung gewählt wird. Grundlage hierfür sind die Straßennetzlisten gemäß Dokument Straßenliste Ost.</p> <p>Die Räum- u. Streupläne werden durch den AG geprüft und vor Beginn der Winterdienstperiode, im ersten Jahr spätestens in der letzten Septemberwoche bestätigt. Es ist nicht zulässig, im Rahmen der Leistungsdurchführung zusätzliche Winterdienstleistungen für Dritte zu erbringen.</p> <p>Beginn und Durchführung des aktiven Winterdienstes:</p> <p>Winterdiensteinsätze werden durch den AN nach eigener Einschätzung auf Grundlage von Wetterinformationen bzw. nach eigener visueller Wahrnehmung begonnen. Bedingt durch territoriale Abweichungen zwischen dem Sitz des AN und dem Leistungsort, sind durch den AN Kontrollfahrten auf dem entsprechenden Straßennetz vorzunehmen. Diese sind im Räum- und Streubericht zu dokumentieren. Im Ergebnis dieser Kontrollfahrten soll festgestellt werden, ob die Erbringung von Winterdienstleistungen erforderlich ist und es sind Festlegungen bezüglich des Umfangs der durchzuführenden Winterdienstleistungen zu treffen. Die Kontrollfahrten sind aber so zu gestalten, dass ein partielles Streuen bei Erfordernis möglich ist.</p> <p>Winterdiensteinsätze in den Morgenstunden sind zeitlich so zu planen, dass die Befahrbarkeit der im Räum- und Streuplan genannten Straßen zu den in der Winterdienstsatzung angegebenen Zeiten gewährleistet ist. Für die Bearbeitung der Straßen stehen maximal 2 Stunden zur Verfügung.</p> <p>Abweichend der Vorgaben der Winterdienstsatzung haben die Einsätze bei nächtlicher Glättebildung oder Schneefall rechtzeitig zu beginnen, so dass die Straßen werktags (Montag - Sonnabend) bis 06.00 Uhr und an den übrigen Tagen bis 07.00 Uhr beräumt und abgestumpft sind.</p> <p>Der Einsatz hat tagsüber spätestens 30 Minuten (Vorgabe des AG) nach dem Eintreten eines Winterdienstereignisses (Schneefall / Glättebildung) zu erfolgen, so dass die Straßen täglich bis 20.00 Uhr beräumt und abgestumpft sind.</p> <p>Innerhalb der Leistungsdurchführung hat der AN die Anforderungen an einen differenzierten Winterdienst zu beachten (z. B. Wechselwirkung zwischen aktueller Wettersituation und einzusetzenden Aktivitäten zur Erreichung des Aufgabenzieles). Der AN hat die Wirksamkeit seiner durchgeführten Leistungen zu überprüfen.</p> <p>Wenn es unter extremen Witterungsbedingungen oder in anderen Gefährdungssituationen zu speziellen Anforderungen seitens Polizei, Feuerwehr bzw. sonstiger Einsatzkräfte kommt, kann die Möglichkeit bestehen, dass der AN unter Voraussetzung der Wahrung seiner Kapazitäten durch den AG angefragt wird, operativ auch andere Straßen zu beräumen als die im entsprechenden Zuschlag verankerten Straßen.</p> <p>Durch den AG wird weitestgehend gewährleistet, dass die Art dieser gesondert zu beräumenden Straßen gleich gelagert ist zu der Art der Straßen, für die der AN den Zuschlag erhalten hat. Daraus resultierend erfolgt eine Verrechnung der Sonderleistung zu</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	den gleichen Preisen.		
1.5	<p>Streumaterial / Telefonbereitschaft</p> <p>Streumaterial:</p> <p>Der Streudienst auf Fahrbahnen hat mit Feuchtsalztechnologie FS 30 zu erfolgen. Die Anwendung der FS100 Technologie ist gewünscht, soweit die entsprechende Technik dazu vorhanden ist. Als Streugut wird vom AG Auftausalz Natriumchlorid und dessen Sole gefordert.</p> <p>Der AN hat eigenverantwortlich die kontinuierliche Bevorratung / Lagerung dieses Streumaterials (Auftausalz Natriumchlorid als Trockenkomponente) abzusichern.</p> <p>Des Weiteren muss der AN gewährleisten, dass die entsprechende Sole (Natriumchlorid) zur Herstellung von Feuchtsalz entweder in Eigenverantwortung hergestellt und gelagert wird bzw. durch Zukauf von entsprechenden Lieferanten kontinuierlich vorrätig ist. Das Streumaterial muss der DIN EN 16811-1:2016-10 entsprechen.</p> <p>Es muss eine trockene, witterungsgeschützte Lagerung des Streusalzes gewährleistet sein. Die Sole muss in entsprechenden Behältern, ausgestattet mit Umwälzpumpe, zur kontinuierlichen Umwälzung der Sole, gelagert werden.</p> <p>Telefonbereitschaft:</p> <p>Der AN gewährleistet für den Zeitraum der Einsatzbereitschaft von 04.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine Telefonbereitschaft, welche als Ansprechpartner für den AG bei Problemen des Winterdienstes in der Stadt Leipzig zur Verfügung steht. Zur Aktivierung der Telefonbereitschaft erhält er 3 Tage vor dem Inkrafttreten eine entsprechende Ankündigung vom AG.</p> <p>Der AG erhält vom AN nach Erteilung des Zuschlages, Angaben bezüglich des entsprechenden Ansprechpartners mit dazugehöriger Rufnummer.</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1.6	<p>Leistungsnachweispflicht / Preisbildung / Leistungsanpassung</p> <p>Leistungsnachweispflicht des AN:</p> <p>Die Durchführung der Winterdienstleistungen ist durch den AN mittels Berichten und Meldungen zu dokumentieren. Die nötigen Dokumente werden nach Zuschlagserteilung dem AN zur Verfügung gestellt.</p> <p>- Meldung täglicher Einsatz Winterdienst nach Einsatzende (Einsatzbeginn wird vom AG telefonisch beim AN abgefragt)</p> <p>- Räum- und Streubericht für jeden Einsatz entsprechend dem vom AG bestätigtem Räum- und Streuplan</p> <p>Zu jedem Räum- und Streubericht sind die Fahrtennachweise der Fahrzeuge (Fahrtdiagrammscheiben bzw. digitale Aufzeichnungen) im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten beim AN aufzubewahren. Die originalen Räum- und Streuberichte sind durch den AN zu archivieren. Die Aufbewahrungsfrist der Räum- und Streuberichte beträgt 10 Jahre ab Ende der Winterdienstperiode.</p> <p>Für die auf den Räum- und Streuberichten unterschriftsberechtigten Personen ist eine Namensliste zu erstellen. Diese Liste ist dem AG nach der jeweiligen Winterdienstperiode zu übergeben.</p> <p>Preisbildung:</p> <p>In der Preisbildung sind sämtliche Kosten für die Leistungserbringung zu berücksichtigen.</p> <p>Der durchschnittliche Einsatzumfang pro Winterdienstperiode hat aus den bisherigen Erfahrungen folgende Größenordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 20 Volleinsätze pro Saison für nur Streuen - 10 Volleinsätze pro Saison für Kombiniertes Räumen u. Streuen - 25 Volleinsätze pro Saison für Kontrollfahrten mit punktuellen Streuen <p>Diese Zahlenangaben sollen als eine der Grundlagen für die Preisbildung dienen. Sie sind Maßstab für den Vergleich der Angebote.</p> <p>Hinsichtlich des Streustoffverbrauches wird empfohlen, mit einer durchschnittlichen Streudichte von 15 g/m² zu rechnen. Die innerhalb der Straßennetzlisten ausgewiesene Streudichte von 40 g/m² ist die maximale zulässige Streudichte. Die entsprechenden Räum- und Streuflächen sind unter Freitext 1.2: Leistungsort / Leistungsumfang dargestellt.</p> <p>Leistungsanpassung:</p> <p>Etwaige Änderungen erfolgen unter Beachtung des Punkts 11.2 der Besonderen Vertragsbedingungen.</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1.7	<p>Haftung</p> <p>Der AN haftet für sämtliche Schäden, die im Zusammenhang mit den ihm übertragenen Arbeiten entstehen.</p> <p>Dieses gilt insbesondere auch für Schäden, die beim Einsatz seiner Fahrzeuge zur Räumung und / oder Streuung auf den ihm zugewiesenen Fahrbahnen entstehen.</p> <p>Der AN stellt den AG von sämtlichen Haftungsansprüchen gegenüber Dritten frei. Dem AN obliegt während der Vertragsdauer die Einhaltung der ihm übertragenen Verkehrssicherungspflichten (Grundlage Vertragsinhalt) auf dem ihm zugewiesenen, in den Räum- und Streuplänen dokumentierten Straßen- und Wegenetz.</p>		
Gruppe 1	<p>Straßenwinterdienst Stadtbezirk Ost</p> <p>Eigenverantwortliche Durchführung von Winterdienstleistungen auf ausgewiesenen Straßen der Stadt Leipzig (Schneeräumung/Glatteisbeseitigung/Feuchtsalzstreuung).</p> <p>Leistungsort und Umfang im Stadtbezirk Ost:</p> <p>Straßenlänge: 45 km Arbeitslängen Streuen: 70 km Räum- und Streufläche: 226.370 m² Kombiniertes Räumen und Streuen: 91 km Kontrollfahrten mit punktuellen Streuen: 45 km</p> <p>Genaue Angaben können der Straßenliste Ost entnommen werden.</p> <p>CPV-Code: 90620000-9</p>		
zu 1: Angabe Lagerort			
Fragetitel		Antwort	
<p>1.1 Angabe Lagerort</p> <p>Bitte geben Sie den Ort (Adresse) an, indem die zum Einsatz kommende Winterdiensttechnik und Streustoffe während der Winterdienstperiode vorgehalten werden.</p>		<div style="background-color: yellow; height: 20px; width: 100%;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 20px; width: 100%;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 20px; width: 100%;"></div>	

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1.1	Preis für Kontrolle mit punktuellen Streuen Bitte geben Sie den Preis für 1 km an.	<p>1. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 45 Länge in km</p> <p>2. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 25 Kalkulierte Einsätze</p> <p>3. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 5 Winterdienstperioden inklusive etwaige Verlängerungen</p> <p>Nettopreis in Euro <input type="text"/></p> <p>Preis pro: 1 km</p> <p>USt.: 19 %, falls abweichend _____ %</p>	<input type="text"/>
1.2	Preis für Streuen Bitte geben Sie den Preis für 1 km an.	<p>1. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 70 Länge der Streufläche in km</p> <p>2. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 20 Kalkulierte Einsätze</p> <p>3. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 5 Winterdienstperioden inklusive etwaige Verlängerungen</p> <p>Nettopreis in Euro <input type="text"/></p> <p>Preis pro: 1 km</p> <p>USt.: 19 %, falls abweichend _____ %</p>	<input type="text"/>
1.3	Preis für Räumen und Streuen Bitte geben Sie den Preis für 1 km an.	<p>1. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 91 Länge der Räum- und Streufläche in km</p> <p>2. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 10 Kalkulierte Einsätze</p> <p>3. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 5 Winterdienstperioden inklusive etwaige Verlängerungen</p> <p>Nettopreis in Euro <input type="text"/></p> <p>Preis pro: 1 km</p> <p>USt.: 19 %, falls abweichend _____ %</p>	<input type="text"/>

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1.4	Vorhaltepauschale Bitte geben Sie den Gesamtpreis für eine WD-Periode (7 Monate) an.	1. Faktor (Wert und Bezeichnung / Einheit): 5 Winterdienstperioden inklusive etwaige Verlängerungen Nettopreis in Euro <input type="text"/> Preis pro: 1 WD-Periode USt.: 19 %, falls abweichend _____ %	<input type="text"/>

Wertungsschema

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	Preis	<input type="text"/>	80 %
2	Nachhaltigkeit (ökologische und soziale Kriterien)	<input type="text"/>	20 %
2.1	Verwendung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen Fragetext: Verwenden Sie bei der Durchführung der Dienstleistung Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen? Elektro- oder Wasserstoff-Antrieb - 100 Punkte keine Fahrzeuge mit alternativem Antrieb - 0 Punkte Der Auftraggeber wird auf Nachforderung vor dem Zuschlag eine Auflistung von den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen als Nachweis verlangen.	<input type="text"/>	30 %
2.2	Arbeitskleidung Fragetext: Wird den Mitarbeitern der Witterung angepasste Dienstkleidung kostenfrei zur Verfügung gestellt? Wird diese auch vom Arbeitgeber kostenfrei	<input type="text"/>	20 %

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>gereinigt?</p> <p>0 Punkte - trifft beides nicht zu 25 Punkte - Mitarbeiter müssen Kleidung selbst kaufen, Reinigung übernimmt Firma 50 Punkte - Kostenteilung zwischen Mitarbeiter und Firma bei Anschaffung 75 Punkte - kostenfrei zur Verfügung gestellt, aber nicht gewaschen 100 Punkte - ja, kostenfrei für Mitarbeiter zur Verfügung gestellt und gewaschen</p>		
2.3	<p>Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <p>Fragetext: Welche Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement bieten Sie für die Einsatzkräfte vor Ort in Ihrem Unternehmen an?</p> <p>je 25 Punkte pro Maßnahme (maximal 100 Punkte möglich)</p>	<div style="background-color: #ffff00; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #ffff00; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #ffff00; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div>	20 %
2.4	<p>Personalfluktuat</p> <p>Fragetext: Beschreiben Sie, mit welchen Maßnahmen Sie planen, die Fluktuation der Mitarbeiter/innen beim vorliegenden Auftrag möglichst gering zu halten.</p> <p>je 25 Punkte pro verwertbarer Aufzählung (maximal 100 Punkte möglich)</p>	<div style="background-color: #ffff00; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #ffff00; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #ffff00; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div>	30 %

Angebot

		Betrag